



TuRa Elsen

1894 / 1911 e. V.

BADMINTON · BASKETBALL · FUSSBALL · HANDBALL · KARNEVAL · LEICHTATHLETIK · SCHACH · SCHWIMMEN · TANZEN · TENNIS · TISCHTENNIS · TURNEN

Protokoll der Jahreshauptversammlung der TuRa Elsen e.V. vom 09. März 2007

Beginn der Sitzung: 19.45 Uhr
Teilnehmerzahl: 198 Mitglieder
Ort: Bürgerhaus Elsen

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Jahreshauptversammlung vom 10. März 2006
4. Ansprache des Geistlichen Beirats, Herrn Pastor Hans - Jürgen Wollweber
5. Rückblick und Vorschau
6. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Hauptkassierer und des Vorstandes
7. Wahlen
8. Satzungsänderung
9. Anträge
10. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Totenehrung

Der 1. Vorsitzende Bernd Kürpick eröffnet am 09. März 2007 um 19.45 Uhr die Jahreshauptversammlung der TuRa Elsen. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Ehrengäste und die alten und neuen TuRa – Mitglieder, und wünscht allen Anwesenden eine spannende Sitzung mit anstehender Satzungsänderung. Anschließend übergibt er an Silke Harasta, die an diesem Abend die Totenehrung übernimmt. Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen und gedenken der im Laufe des vergangenen Jahres verstorbenen TuRa – Mitglieder. Bernd dankt Silke und bittet die stellvertretende Bürgermeisterin Elsbeth Menneken, die die Grußworte der Stadt Paderborn überbringen möchte, ans Rednerpult.

Gerne sei sie der Einladung gefolgt. Sie übermittle die herzlichen Grüße des Bürgermeisters und aller Ratskollegen. Frau Menneken erwähnt was die Stadt Paderborn im abgelaufenen Jahr für die TuRa getan habe, z. B. beim Umbau und der Erweiterung des städtischen Sportheimes und weist darauf hin, dass die TuRa als zweitgrößter Verein im Kreis eine Säule des Sports in der Stadt Paderborn sei. Die TuRa leiste viel für Elsen und die Umgebung, beispielsweise durch die jährlichen Karnevalsveranstaltungen oder das Hühnerkonzert im vergangenen August.

Dass Paderborn sportlich auch überregional wahrgenommen werde führt sie auf die Spitzensportler wie die Baskets, den SC Paderborn, Claudia Tonn, Lily Schwarzkopf zurück. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass solche Leistungen ohne eine gute und solide Basisarbeit, wie sie z. B. die TuRa leiste, nicht möglich wären. Die Stadt Paderborn investiere gerne in solche Qualität, daher bleibe die Sporthallennutzung auch 2007 kostenlos. Dann geht die stellv. Bürgermeisterin auf die integrativen Sportgruppen ein, welche in diesem Jahr 25-jähriges Jubiläum feiern. Vor 25 Jahren suchten diese Anschluss und fanden ihn bei der TuRa. Sie gratuliert dazu, wünscht weiterhin viel Freude und Engagement und der Sitzung einen guten Verlauf.

Bernd bedankt sich bei der stellvertretenden Bürgermeisterin und gratuliert ihr zur Verleihung des Ehrenringes der Stadt Paderborn, der ihr für ihre jahrzehntelange Ratsmitgliedschaft verliehen werde. Anschließend überreicht er ihr einen Blumenstrauß. Danach bittet er Michael Buschmeyer, den Präsidenten des Westfälischen Turnerbundes, zum Grußwort ans Rednerpult.

Herr Buschmeyer begrüßt alle Anwesenden und ist der Meinung, dass Menschen, die helfen, gebraucht werden, damit auch zukünftig die gleichen Inhalte an die folgende Generation vermittelt werden können wie bisher. Wenn man die demografische Entwicklung betrachte, erkenne man, wie wichtig die Vereine und Verbände heute seien. Die finanzielle Förderung werde zukünftig zurückgehen, heute schon sei die Hallennutzung nicht überall kostenlos. Durch das Einwerben von Fremdmitteln, z. B. Sponsoring, schaffe man einen Ausgleich. Er erwähnt, dass es Studien gäbe, wonach die Menschen bereit wären mehr mit zu helfen, wenn die Aufgaben besser beschrieben und der Zeitaufwand überschaubar wäre und ein Dankeschön erkennbar sei. Es läge an uns. Durch Zusammenhalten und gemeinsames Gestalten bekomme die Aufgabe, den Staat zu unterstützen, wo er nicht mehr helfen könne, künftig einen höheren Stellenwert. Die TuRa könne stolz auf die gewachsene Struktur sein, dies belege schon die Besucherzahl des Abends. Er wünscht für die Zukunft alles Gute und berichtet, dass Bernd Kürpick am 29.04.2007 auf dem Landesturntag in Ostwig vom Ministerpräsidenten von Nordrhein – Westfalen geehrt werde und gratuliert dazu schon einmal herzlich. Bernd bedankt sich bei ihm und erklärt, er werde anwesend sein.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen jedem Mitglied ordnungsgemäß und fristgerecht zugestellt wurden. Daraus ergibt sich die Beschlussfähigkeit der Versammlung. Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.

Top 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Jahreshauptversammlung vom 10. März 2006

Das Protokoll der Sitzung der Jahreshauptversammlung vom 10. März 2006, welches von den Mitgliedern eingesehen werden konnte (Geschäftsstelle/Internet), wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Grußwort des Geistlichen Beirats, Herrn Pastor Hans – Jürgen Wollweber

Herr Pastor Wollweber begrüßt alle Anwesenden und berichtet von den neu herausgegebenen Sportbriefmarken. Er ist der Meinung, Wettkämpfe seien wichtig. Meisterschaften haben ihren eigenen Reiz und Wert durch den Vergleich mit anderen. Die beste Leistung aus sich herausholen zu wollen sei gut, sporne an und setze Kräfte frei. Die Gefahr dabei sei, dass nur der etwas zähle, der Erster werde und eine besondere Leistung erbringen könne. Dadurch seien Enttäuschungen vorprogrammiert. Vereine und Mannschaften ohne vordere Tabellenplätze drohen ins Abseits zu geraten. An dieser Stelle verweist er auf den 1. Brief des Paulus an die Korinther. Dieser sagt nicht, seht zu dass ihr Erster werdet. Ihm geht es darum, dass man sich Mühe gibt und anstrengt. Dies gelte für Vereine, Mannschaften und jeden von uns. Man müsse akzeptieren lernen, dass Andere auch gut oder sogar besser seien als wir. Wir müssen nicht um jeden Preis vorne stehen. Nicht alles gelingt uns! Der Wert eines Menschen bemesse sich nicht nach seiner Leistung. Der Mensch habe einen Wert an sich! Übertragen auf die TuRa bedeute dies, der Mensch selber solle im Mittelpunkt stehen. Die Ehrungen im Behindertensport und die Sportabzeichen zeigen in diese Richtung. Jeder, der sich bemühe, verdiene eine Ehrung. Als Beispiel nennt er hier die Fastenzeit. Wir erreichen auch nicht alles, was wünschenswert wäre, dies sei aber okay, solange wir es ernsthaft versuchen würden. Am Ende wünscht er der Veranstaltung weiterhin einen guten Verlauf.

Im Anschluss an die Grußworte des Geistlichen Beirats findet die Ehrung der U 15 und U 17 Mädchen – Fußballmannschaften statt.

TOP 5 Rückblick und Vorschau

Bernd teilt der Versammlung mit, dass im abgelaufenen Vereinsjahr der durch die Satzung auferlegte Vereinszweck, nämlich die Jugendarbeit, erreicht wurde. Außerdem weist er darauf hin, dass neben dem Kassenbericht auch der Rückblick bzw. die Vorschau eine Grundlage für die Entlastung des Vorstandes bilde. Danach geht er auf die Vorstandsarbeit ein. Der Vorstand setze sich augenblicklich aus 11 Vorstandsmitgliedern (im geschäftsführenden Vorstand, wovon 4 zeichnungsberechtigt sind) und 14 Abteilungsleitern sowie dem Sportabzeichenwart zusammen. Die im letzten Jahr neu gewählten Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes hätten allesamt einen guten Einstand gehabt. Es wurden 11 Vorstandssitzungen abgehalten, davon 5 im Kreise des geschäftsführenden Vorstandes. Als wichtigen Beschluss erwähnt er die Teilnahme an der offenen Ganztagschule. Er geht auf die Verteilung des Rückblicks 2006 ein, diesmal lag er in den Geschäften und Banken aus. Er teilt mit, dass die erstmalige Teilnahme am Dorffest ein voller Erfolg gewesen sei und dass es in diesem Jahr eine Wiederholung geben werde. Die TuRa sei im abgelaufenen Vereinsjahr der Deutschen Olympischen Gesellschaft beigetreten. Die Preisanpassung in der Tennishalle sei unumgänglich gewesen. Die Zahl der Sportunfälle sei weiterhin rückläufig. Es habe 2006 32 Meldungen gegeben, 21 weniger als im Vorjahr. Die Mitgliederzahl sei 2006 weiterhin leicht gestiegen von 3.018 auf 3.065 Mitglieder. Davon seien 1.667 Mitglieder männlich und 1.398 Mitglieder weiblich, daneben ergebe sich noch eine Aufteilung in 1.344 Kinder und Jugendliche sowie 1.721 Erwachsene. Die Erfüllung des Vereinszweckes lasse sich durch viele sportliche Aktivitäten und Erfolge belegen. Die Teilnahme an den Special Olympics, dem Aufstieg der Handballer in die Bezirksliga, der Teilnahme an den

Deutschen Meisterschaften im Badminton und der erstmaligen Ausrichtung des Gauwanderpokals in Elsen und der Wiedereinweihung des abgebrannten Sportheimes. Anschließend geht er auf die Gespräche mit der Nachbarschaft des Fußballplatzes unter dem Stichwort Lärmemission ein. Dabei hebt er den sensiblen Umgang mit diesem Thema durch Reinhold Brüseke und Michael Pein hervor, denen es gelang, hier Alternativen aufzuzeigen. Dem Vernehmen nach gebe es Gespräche, die eine Nutzung des alten Sportplatzes als Dorfplatz vorsehen. Hier wendet Bernd sich direkt an Herrn Pastor Wollweber und die stellvertretende Bürgermeisterin und weist auf die problematische Sportplatzsituation in Elsen hin. Der „alte Platz“ sei derzeit nicht in vollem Umfang zu nutzen, ein Ausweichen auf diesen sei aber aufgrund des gestiegenen Freiflächenbedarfes jedoch unumgänglich. Da zwei der drei Sportplätze in Elsen die Stadt Paderborn von der Kath. Kirche angemietet habe und die Verträge am 31.12.2010 auslaufen, wünsche sich Bernd ein Gespräch zwischen der TuRa, der Kirche und der Stadt, um eine für den Verein tragbare und langfristige Nutzung zu erreichen, die dann ggf. auch Investitionen nach sich ziehen könne. Daraufhin heißt der 1. Vorsitzende den Lauffreizeisen – Wewer – Borchens als „Einrichtung“ in der TuRa Elsen willkommen und würdigt in diesem Zusammenhang die Leistungen und Verdienste von Christa Altmiks. Daneben geht er auf die Kooperation der Tanzsportabteilung der TuRa mit dem TV 1875 ein und stellt einen neuen Bereich der Turnabteilung vor, nämlich den Rehasport für Diabetiker. Zusätzlich weist er darauf hin, dass die TuRa ein Kooperations- und Netzwerkpartner der Stadt Paderborn beim Projekt „Rentner in Bewegung – rüstig statt rostig!“ sei. Nun geht Bernd auf die Satzungsänderung „Streichung der Beitragsfreiheit ab 65 Jahren“ unter TOP 8 ein und führt aus, dass die demografische Entwicklung, auch in unserem Verein, zeige, dass die Menschen älter werden, aber die Mitgliederzahlen mehr oder weniger stagnieren. Erschwerend kommen geburtenschwache Jahrgänge hinzu. Dies führe dazu, dass immer mehr Mitglieder in die Beitragsfreiheit einmünden und so das für den Sportbetrieb notwendige Beitragsaufkommen des Vereins mittelfristig schrumpfen werde. Daher werde unter TOP 8 über die Aufhebung der Beitragsfreiheit ab 65 Jahren abgestimmt werden. Er weist dabei noch darauf hin, dass andere Vereine, hier nennt er den SC GW Paderborn, DJK Paderborn und den SC Borchens, eine ähnliche Regelung nicht kennen. Er setzt seine Ausführungen mit einem Lob an die Karnevalsabteilung für die tollen Veranstaltungen fort. Bernd geht dann auf die Reduzierung der Zuschüsse vom Landessportbund und die verantwortlichen Aufgaben, die sich aus den Schlüsselgewaltverträgen ergeben, ein. Er erwähnt, dass im Vereinshaus ein neuer Büroraum entstehen solle und dass die Karnevalsabteilung Räumlichkeiten im Bürgerhaus beziehen werde. Dann geht er auf die Ziele für das Jahr 2007 ein, welche in den Abteilungen formuliert wurden. Als da wären die Ausrichtung (in Teilen) der Westdeutschen – Senioren – Einzelmeisterschaften im Tischtennis, das Jubiläum „25 Jahre Behindertensport in der TuRa“, weiterführende Arbeiten an der Chronik unter der Regie von Peter Wöffen u. a.. Ein weiteres Ziel sei die vollständige Umstellung der Software in der EDV – Mitgliederverwaltung, der Server solle zum Monatsende ausgelagert werden. Danach weist Bernd darauf hin, dass Dieter Burshille und Adolf Röper im kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen werden und dass somit die Nachfolgefrage geklärt werden müsse. In diesem Zusammenhang sei an die Einbeziehung eines Steuerberaters gedacht. Zum Thema Ehrungsordnung und Ehrungen merkt er noch an, dass es eine Verlagerung auf die Abteilungen geben werde, insbesondere bei einer silbernen und bronzenen Leistungsnadel. Er weist darauf hin, dass im Laufe des Frühjahres ein Mitarbeiterfest geplant sei. Zu guter Letzt geht er auf die Personalveränderungen bei der Tennishalle und dem Vereinshaus ein. Bei der Tennishalle wurde Joschi Schulte (Joschi sollte heute Abend hier verabschiedet werden,

ist aber leider verhindert. Trotzdem vielen Dank auf diesem Weg!) von Heinz Bokel im vergangenen Jahr abgelöst. Auch beim Vereinshaus gab es einen Wechsel, Karl Rese löste Hans Heidenreich als Hausmeister ab, die Verabschiedung erfolgte bereits. Zum Ende dieses Tagesordnungspunktes bedankt sich Bernd bei allen, die die TuRa im letzten Jahr wieder ein Stück weiter nach vorne gebracht haben. Er nennt hier alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, Spender, Sponsoren, Verantwortliche in Stadt und Land, Trainer, Helfer sowie Mitglieder und Freunde des Vereins. Vor allem bedankt er sich bei der Tennisabteilung für die Bewirtung an diesem Abend und bei der Turnabteilung für die Verpflegung. Dann dankt er noch allen, die er vergessen haben könnte und erklärt, dass jeder, der zukünftig helfen möchte, herzlich willkommen sei.

Im Anschluss an TOP 5 finden die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften sowie Teil 1 der Verleihung der Verdienstnadel in Gold statt.

TOP 6 Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Hauptkassierer und des Vorstandes

Der Hauptkassierer der TuRa, Dieter Burshille, gibt mit seinem Kassenbericht die genauen Ein- und Ausgaben sowie den aktuellen Kassenbestand bekannt.

Die Kassenprüfer für dieses Vereinsjahr waren Heinz Kleine und Dieter Gees. Lt. ihrem Bericht wurde die Kasse stichprobenartig geprüft, es sei alles in Ordnung.

Die Hauptkassierer und der Vorstand werden einstimmig entlastet.

TOP 7 Wahlen

In diesem Jahr stehen nur die Wahlen der Kassenprüfer für das neue Vereinsjahr an. Zur Wiederwahl vorgeschlagen wird Heinz Kleine, als zweiter Kassenprüfer (Neuwahl) wird Tobias Ikemeyer aus der Badmintonabteilung vorgeschlagen. Beide werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Direkt nach den Wahlen erfolgt die Verleihung der Verdienstnadel in Gold (Teil 2).

TOP 8 Satzungsänderung

Der genaue Wortlaut der Satzungsänderung ist der anliegenden Synopse zu entnehmen, welche der Versammlung als Beschlussvorschlag vorlag und der schriftl. Einladung zur Jahreshauptversammlung beigelegt war. Vor der Abstimmung über die Satzungsänderung geht Bernd erneut auf das Thema Beitragsfreiheit (§ 8 der Satzung) ein. Er erklärt, dass pro Jahr etwa 20 Personen von der neuen Regelung betroffen würden. Mitglieder, die bereits das 65. Lebensjahr vollendet hätten, seien selbstverständlich von den Neuerungen ausgenommen. Für sie bestehe aber wie bisher die Möglichkeit, freiwillig den passiven Beitrag zu zahlen. Zu § 2 der Satzung, der ebenfalls zur Änderung anstehe, sagt Bernd, es gehe darum, die Offenheit des Vereins für verschiedenste Sportarten darzustellen.

Darüber hinaus erläutert Bernd Kürpick die Änderungsvorschläge zu den §§ 11 und 13 der Satzung. Hier gehe es insbesondere darum, rechtlich verbindliche Erklärungen von zwei

Vorstandsmitgliedern zeichnen zu lassen. Darüber hinaus könne die Jahreshauptversammlung zukünftig im ersten Halbjahr anstatt wie bisher im ersten Quartal durchgeführt werden.

Bernd stellt die Satzungsänderung zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Satzungsänderung wird, bei einer Enthaltung, ohne Gegenstimmen einstimmig angenommen.

Auf die Satzungsänderung folgen die Ehrungen für 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft in der TuRa, die Ehrungen der Mannschaften und Einzelsportler sowie die Ehrungen für das 25. abgelegte Sportabzeichen in Gold.

TOP 9 Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 10 Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es 3 Wortmeldungen. Zuerst weist Karl – Jürgen Blömeke auf die Fahrt in die Jugendherberge nach Rütten hin. Die Fahrt sei für Familien mit Kind und Kegel gedacht; die Listen werden nach Ostern ausliegen.

Anschließend erklärt Frank Fröbel, dass der Dank an Bernd an diesem Abend vergessen wurde. Er weist auf die von Bernd angestoßenen Reformen hin und spricht seinen Dank an Bernd und seine Familie aus. In der letzten Wortmeldung schließt sich Karin Tümsmeyer dem Dank an Bernd an und gibt einen Hinweis auf die Schnupperwoche der Turnabteilung vom 19. – 30. März dieses Jahres. Es werden 2 Wochen Probetraining angeboten, Plakate werden noch ausgehängt.

Ehrungen

Folgenden Ehrungen wurden zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten vorgenommen:

Willi Altenhöfer wurde für seine 75 – jährige Mitgliedschaft, Johannes Müller für seine 70 – jährige Mitgliedschaft geehrt.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft in der TuRa werden 6 Mitglieder mit einer Ehrenurkunde geehrt. 2 TuRaner erhalten die Urkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein. Eine goldene Ehrennadel für 40 –jährige Mitgliedschaft wird an 7 TuRaner verliehen und die silberne Ehrennadel für 25 Jahre TuRa wird an 18 Mitglieder überreicht.

Die Verdienstnadel in Gold der TuRa erhalten Werner Wustrow, Christa Altmiks, Günther Müller, Olaf Wanzelius sowie Angelika Bendix – Norenkemper.

Darüber hinaus werden 4 Mannschaften und 7 Einzelsportler für besondere sportliche Erfolge mit Urkunden und Buttons bzw. Medaillen geehrt. Außerdem erhält Erhard Paschke eine besondere Ehrung für die 25. Wiederholung des Sportabzeichens in Gold.

Der 1. Vorsitzende Bernd Kürpick bedankt sich bei allen für die reibungslose und schnelle Abwicklung und beendet um 22.00 Uhr die Versammlung, indem er die Anwesenden auffordert mit ihm das TuRa – Lied anzustimmen.

Paderborn, 01. Juli 2007

gez. Bernd Kürpick

1. Vorsitzender

gez. Alexandra Müller

Schriftführerin